

T. Rex am Haken: Zwei Dinos ziehen um

Gießen (pd). Ein Flugsaurier war der Tyrannosaurus Rex eigentlich nicht. Dass er am Dienstagvormittag dennoch über dem Kreuzplatz schwebte, hat andere Gründe. T. Rex musste seinen Standort, den er beim Start der Dino-Ausstellung am 24. April eingenommen hatte, verlassen. Der fünf Meter hohe und dreizehn Meter lange Urzeit-Koloss wurde auf dem Kreuzplatz per Bagger und Kette allerdings nur ein paar Meter in Richtung Seltersweg gehievt. Die Versetzung war notwendig geworden, damit Baustellen- und gegebenenfalls auch Feuerwehrfahrzeuge am Kugelbrunnen vorbeifahren können, ohne die neue Umrandung zu beschädigen. »Normalerweise sollen Fahrzeuge aus Richtung Seltersweg rechts vorbeifahren«, erklärte Herbert Martin von der Stadtmarketing GmbH. Wegen der Baustelle in der Sonnenstraße sei die Durchfahrt an dieser Stelle aber zu eng, sodass sich der Baustellenverkehr in den vergangenen Wochen zwischen Kugelbrunnen und Tyrannosaurus Rex vorbeigequält und immer wieder die Umrandung in Mitleidenschaft gezogen habe. Durch die Versetzung des Sauriers können Fahrzeuge nun problemlos das bisherige Nadelöhr passieren.

Wenig später gab es für einen weiteren Dino in der Fußgängerzone ei-



nen neuen Standort. Mitarbeiter der Firma Wolter Design aus dem Raum Hannover versetzten den Liopleurodon, der bisher direkt vor H&M residiert hatte, ein paar Meter in Richtung »Drei Schwätzer«. Die Echse mit dem offenen Maul hatte zum einen die Sicht auf den Ein-

gang des Bekleidungshauses versperrt, vor allem aber hatte sie direkt vor einer Sitzbank gestanden. Diese sei vor allem von Kindern als »Kletterhilfe« genutzt worden, was gelegentlich zu gefährlichen Situationen geführt habe, so der stellvertretende Geschäftsführer der Mar-

keting GmbH. Es sei sehr erfreulich, dass die Dino-Ausstellung in der Stadt bisher so gut angenommen werde, sagte Martin. Aus Sicherheitsgründen müsse er dennoch an Eltern und Kinder appellieren, die Ausstellungsstücke nicht zu besteigen. (Foto: Schepp)